

Landwirte aus der Partnerstadt Fresnay zu Besuch

VON MICHA BUSTIAN

Bassum. Der Austausch anlässlich der Städtepartnerschaft Bassum und Fresnay ist für dieses Jahr schon Geschichte. Doch jetzt gab's einen kleinen Nachschlag. Eine Woche lang beherbergten Bassumer Landwirte eine Gruppe von mehr als 40 Berufskollegen aus Frankreich.

Wie Gerd Ellinghausen, Kassenwart des Freundeskreises europäischer Partner, mitteilte, wurden direkt nach dem Eintreffen bereits die ersten Neuigkeiten ausgetauscht, die sich seit dem jüngsten Besuch vor mittlerweile fünf Jahren in Fresnay er-

eignet haben. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie musste das bereits für 2020 geplante Treffen mehrfach verschoben werden.

Tour nach Bremerhaven

Am Freitag ging es per Bus nach Bremerhaven. Dort standen eine Besichtigung des Klimahauses und ein Bummel am neuen Hafen und der Weser-Promenade auf dem Programm. Tags darauf ging es für die französischen Gäste nach Lemförde zur Besichtigung der dortigen Orchideenzucht. Anschließend wurde gemeinsam die Bäckerei Weymann in Twistringen besichtigt. „Ins-

besondere die logistische Herausforderung zur Belieferung der Filialen und die Maßnahmen zur Optimierung des Energiebedarfes beeindruckten die Gäste sehr“, hat Gerd Ellinghausen bei dieser Gelegenheit beobachtet. Der Sonntag stand allen Familien zur freien Verfügung, am Montagmorgen hieß es dann schon wieder: Abschied nehmen.

„Dieser Austausch war ein weiterer Beitrag dazu, den europäischen Gedanken weiterzuentwickeln“, resümierte Gerd Ellinghausen als Fazit. „Nur wenn wir die Lebensweise der anderen verstehen und akzeptieren, wird dies gelingen.“ Die Städtepartner-

schaften zwischen Deutschland und Frankreich mit ihrer einzigartigen Kraft müssten hierfür ein Impulsgeber sein. „Gerade der Austausch zwischen Bassum und Fresnay, und hierbei insbesondere der Austausch zwischen den Landwirten seit Beginn der 1980er-Jahre ist ein Beispiel dafür, wie diese Freundschaft aktiv mit Leben gefüllt werden.“

Viele neue Gäste konnten sich bei den bisherigen Treffen von der Gastfreundschaft der Bassumer Landwirte bereits überzeugen, sodass dem geplanten Gegenbesuch in zwei Jahren sicherlich nichts im Wege stehen dürfte.